

**Stadtwerke München GmbH
Gutachten zur Prüfung der Umsetzung
des Bürgerbegehrens "Raus aus der Steinkohle"**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16401

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 27.11.2019

Öffentliche Sitzung

5 Anlagen

I. Vortrag des Referenten

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 15.10.2019 sowie in der Sitzung am 19.11.2019.

Nach Vorlage des vom Stadtrat am 24.07.2019 in Auftrag gegebenen Gutachtens zur Prüfung der Umsetzung des Bürgerbegehrens "Raus aus der Steinkohle" in der Sitzung am 15.10.2019 wurde die Entscheidung des Stadtrats, mit der Bitte um Beantwortung weiterer Fragen, in die Sitzung am 19.11.2019 vertagt.

Der Ausschuss hat unter Berücksichtigung der beigefügten Änderungsanträge der Fraktionen CSU, SPD, Die Grünen/Rosa Liste, Die Linke und ödp die Abänderung des Referentenantrags wie folgt beschlossen:

1. Die Ergebnisse des Gutachtens werden zur Kenntnis genommen.
2. **Die im von der Stadt beauftragten Gutachten des TÜV SÜD in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken München (SWM) vorgeschlagene CO2-optimierte Fahrweise des Heizkraftwerke (HKW) Nord 2 wird so schnell wie möglich, spätestens ab Mai 2020, umgesetzt. Dabei sollen ab 2021 möglichst maximal 350 000 Tonnen pro Jahr eingesetzt werden, eine Übertragung von Kohlemengen auf ein folgendes Kalenderjahr ist nicht möglich.**
3. **Die SWM werden aufgefordert, dem Stadtrat nach Ende des Kalenderjahres über die tatsächlich erfolgte Betriebsweise des HKW Nord 2 einschließlich der maximalen Einsatzmenge an Kohle, die aktuellen technischen Betriebserfahrungen, die abgeschätzte CO2-Minderung (einschließlich der Betrachtung auf Bundes-**

ebene) und die betriebswirtschaftlichen Effekte auf die SWM zu berichten.

Die SWM legen dem Stadtrat die sogenannten Jahresdauerlinien des Wärmebedarfs ihres Verbundnetzes (max. benötigte Wärmeleistung (MWth) gegenüber Anzahl der Stunden im Jahr) rückwirkend für die Jahre 2009-2019 und für zukünftige Jahre regelmäßig vor.

Die SWM werden aufgefordert, Neuberechnungen mit alternativen CO₂-Preisentwicklungen, entsprechend der Fragenliste der LINKEN durchzuführen. Dazu sollen jeweils die Folgekosten für die Umwelt durch CO₂-Emissionen (180 € je Tonne CO₂) in den im Gutachten untersuchten Szenarien ermittelt werden.

4. Ziffer 5 neu des Änderungsantrags von Die GRÜNEN/ROSA LISTE, Ziffer 2 neu des SPD Änderungsantrags und Ziffer 2 neu, Buchstabe b des CSU-Änderungsantrags werden in die nächste Vollversammlung vertagt. Die Fraktionen bringen eine gemeinsame Formulierung in die Vollversammlung ein.
5. Ziffer 6 neu des Änderungsantrags von Die GRÜNEN(ROSA LISTE und Ziffer 3 neu des SPD Änderungsantrags werden in die nächste Vollversammlung vertagt. Die Fraktionen bringen eine gemeinsame Formulierung in die Vollversammlung ein.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

II. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

- III. Abdruck von I. mit II.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

III.

- IV. **Wv. RAW - FB V** Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/5 Betrieb/1 Eigentliches Geschäft/07 Strom &
Fernwärme/HKW-Nord/Bürgerbegehren und Ausstiegspläne/191119Beschluss/Deckblatt VV.odt
zur weiteren Veranlassung.

Zu IV.

- I. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift
wird bestätigt.
- II. An das Direktorium D-I-ZV
An die Stadtkämmerei
An das RGU
An die Stadtwerke München GmbH - G-Z-BG
z.K. Am